

**Niederschrift über die 24. Sitzung des Ausschusses für
Kultur, Schule und Sport am 03.04.2019, 16:00 Uhr, Großer
Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, und anschl. im
Besprechungsraum 411, 4. OG Verwaltungsgebäude
Bernhard-von-Galen-Str. 10, 48653 Coesfeld**

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Herr Tobias Musholt	CDU	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Stephan Beck	CDU	
Herr Sami Bouhari	SPD	
Frau Kirsten Fabry	FDP	
Frau Anneliese Häck	AfC/Familie	Vertreterin für Herrn Dieter Goerke
Herr Michael Heiming	SPD	Vertreter für Herrn Hermann-Josef Vogt
Herr Dr. Bernhard Kewitz	CDU	
Frau Rosemarie Niemeier	CDU	
Frau Irmgard Potthoff	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Bernd Rengshausen	CDU	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Herr Heinrich Volmer	Pro Coesfeld	
beratende Mitglieder		
Herr Matthias Bude	Katholische Kirche	
Frau Heike Leopold	Evangelische Kirchengemeinde	abwesend bei TOP 1 - 7 ö.S. u. 1 - 2 nö.S. (ab 18:53 Uhr)
Verwaltung		
Herr Heinz Öhmann	Bürgermeister	abwesend bei TOP 2 - 7 ö.S. u. 1 - 2 nö.S.(ab 19.00 Uhr)
Herr Thomas Backes	I. Beigeordneter	abwesend bei TOP 2 - 7 ö.S. u. 1 - 2 nö.S.(ab 19.00 Uhr)
Herr Dr. Thomas Robers	Beigeordneter	
Frau Dorothee Heitz	FBL 51	
Frau Dr. Boland-Theißen	FBL 43	
Frau Dr. Kristina Sievers	FB 43 Museumsleitung	
Herr Ulrich Kentrup	FB 51	
Gäste		
Herr Marius Scheffer	Fa.SSP AG, Bochum	abwesend bei TOP 2 - 7 ö.S. u. 1 - 2 nö.S.(ab 19.00 Uhr)
Herr Frank Köller	Fa. SSP AG, Bochum	abwesend bei TOP 2 - 7 ö.S. u. 1 - 2 nö.S.(ab 19.00 Uhr)
Herr Matthias Risse	Fa. SSP AG, Bochum	abwesend bei TOP 2 - 7 ö.S. u. 1 - 2 nö.S.(ab 19.00 Uhr)

Herr Jürgen Brüning	Fa. Assmann Gruppe Dortmund	abwesend bei TOP 2 - 7 ö.S. u. 1 - 2 nö.S.(ab 19.00 Uhr)
Herr Gordon Brandenfels Münster	Fa. brandenfels landscape + environment	abwesend bei TOP 2 - 7 ö.S. u. 1 - 2 nö.S.(ab 19.00 Uhr)

Schrifführung: Herr Ulrich Kentrup

Herr Tobias Musholt eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 20.29 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Schulzentrum - Vorplanung zur Sanierung, Umbau und Erweiterung
Vorlage: 063/2019
- 2 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 3 Vorstellung der neuen Museumsleitung
Vorlage: 066/2019
- 4 Erste Information und Ankündigung zu einem stadthistorischen musealen Gesamtkonzept
Vorlage: 067/2019
- 5 Vorüberlegungen zum Umgang mit Anfragen zur Übernahme / Ausfallbürgschaften für Sammlungen bzw. Museen
Vorlage: 068/2019
- 6 Offene Ganztagsgrundschule; Weiterleitung von erhöhten Landeszuschüssen an die Maßnahmeträger
Vorlage: 055/2019
- 7 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung
- 2 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Schulzentrum - Vorplanung zur Sanierung, Umbau und Erweiterung Vorlage: 063/2019
-------	---

Es folgt eine gemeinsame Beratung mit dem Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen (UPB).

Alle nachfolgend erwähnten Präsentationen sind als Anlagen dieser Niederschrift beigelegt.

Herr Bürgermeister Öhmann eröffnet die Beratung mit einer Darstellung der bisherigen Beschlusslage und der Rahmenbedingungen des Projekts Schulzentrum. Er betont, dass es sich um eine wichtige Weichenstellung handele. Das Schulzentrum stelle nicht nur besondere technische, sondern auch finanzielle Herausforderungen an die Stadt.

Herr Öhmann erklärt, dass der 2016 ermittelte Kostenrahmen in Höhe von 47 Mio. Euro vertretbar gewesen wäre, die nun seit kurzem bekannte vertiefte Kostenschätzung mit einem Volumen von mehr als 78 Mio. Euro sei das jedoch nicht mehr. Er verweist u. a. auf die weiteren erforderlichen Investitionsmaßnahmen auch an anderen Schulen und betont, dass die Stadtentwicklung als Ganzes im Blick zu halten sei.

Herr Backes stellt anschließend den weiteren Ablauf hinsichtlich der Präsentationen / Stellungnahmen der Sachverständigen und der Verwaltung dar:

1. Herr Scheffler (SSP AG) und Herr Brandenfels (brandenfels landscape + environment)
>> Anlage 1
2. Frau Bülo / Frau David (Schulleiterinnen Gymnasium Nepomucenum / Theodor-Heuss-Realschule)
3. Herr Brüning (assmann gruppe)
>> Anlage 2
4. Herr Öhmann
>> Anlage 3

Herr Scheffler geht in seiner Präsentation auf die Grundlagen (Bestand, Gebäudezuschnitt, Denkmalschutz) der Planung sowie deren Ziele ein, stellt die Ergebnisse der Vorplanung (Varianten 2 und 3) vor und erläutert die Systematik der Kostenschätzung.

Herr Brandenfels stellt den denkmalgeschützten Bestand der Außenanlagen und der Skulpturen sowie das Vorhaben der Neugestaltung der Freianlagen insbesondere unter den Aspekten „geänderte Anforderungen“ und „Baulogistik“ dar. Er geht ebenso auf die mit dem Neubau der Mensa verbundenen Maßnahmen der Außengestaltung hinsichtlich der Anbindung Richtung Stadtraum – Stichworte „gemeinsame Mitte“ / Quartiersbezug – ein.

Frau Bülo blickt auf die Einführung des Ganztags am Gymnasium Nepomucenum zurück und spricht von einer „Umsetzung in Provisorien“. Erst im Jahre 2016 hätten erstmalig alle

Schülerinnen und Schüler in einem Gebäude untergebracht werden können. 700 bis 800 Personen seien in dieses Schulleben im Zeitraum von 8:00 Uhr bis 14:00 bzw. 15:30 Uhr eingebunden. Sie weist auf die Abhängigkeit von pädagogischen Konzepten und verfügbaren Räumen hin. Sie hebt das große Engagement und die qualifizierte Arbeit, die an der Schule geleistet werde, hervor. Das spiegele sich in der größten Schülerzahl bezogen auf die Sekundarstufe 1 an Coesfelder Schulen wider. Dieses Engagement biete viele Möglichkeiten, die Entwicklung beider Schulen voranzutreiben. Frau Bülo kritisiert, dass während der Bauphase für einen Zeitraum von 14 bis 16 Monaten die Sporthallen nicht zur Verfügung stünden. Mit Blick auf das Sportprofil des Nepomucenums müsse aber der Sportunterricht gewährleistet sein.

Ziel sei es, dass Schulzentrum weiterzuentwickeln, ein zukunftsorientiertes Ganztagsgymnasium unter Einbindung von Schülern, Eltern und Lehrern zu schaffen sowie die Identitäten beider Schulen zu bewahren. Daher sollten die Schülerströme nicht dauerhaft durchmischt werden. Die gemeinsame Nutzung von Räumen behindere die Identitätswahrung. Abschließend erklärt Frau Bülo, dass sie in der Planung zwar viel Positives sehe, aber zu viel werde im Schulalltag nicht funktionieren. Der „riesige Betrag“ werde nicht richtig eingesetzt.

Frau David stellt fest, dass in der Planung für die Theodor-Heuss-Realschule (THR) als Ganztagschule zu wenig Platz für die Mittagsbetreuung vorgesehen sei. Man wisse nicht wohin mit den Angeboten und werde sogar weniger Fläche zur Verfügung haben als derzeit. Die Lärmbelästigung sei aktuell schon grenzwertig, daher seien „Orte der Ruhe“ ein Wunsch der Schülerschaft. Diese könnten nicht in der Schulstraße eingerichtet werden. Die THR empfinde sich zunehmend als Anhängsel des Nepomucenums, so Frau David. Sie habe die Sorge, dass mit der Sanierung des Nepomucenums für die THR nichts mehr übrig bleibe. Im Hinblick auf die Planungen zur „Gemeinsamen Mitte“ / Quartiersanbindung erklärt Frau David, dass diese Mitte nicht die gemeinsame Mitte der Schulen sei. Sie spricht sich gegen eine gemeinsame Nutzung der Schulräume aus und betont die eigene Identität der THR. Die Schüler seien Schüler der THR und nicht des Schulzentrums.

Herr Brüning gibt zum Beginn seiner Präsentation einen kurzen Überblick über die Handlungsfelder der Projektsteuerung, um dann die Terminplanung sowie den Status Quo darzustellen. Er geht detailliert auf das Risikomanagement ein und erläutert den Kostenrahmen aus dem Jahre 2016, die aktuelle, vertiefte Kostenschätzung und benennt abschließend die wesentlichen Ursachen für die deutliche Kostensteigerung.

Herr Öhmann erklärt zu Beginn seiner Erläuterungen zum finanzpolitischen Rahmen, dass er Verständnis für die Bedenken / Kritik der Schulen habe und lobt die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Planungsprozess. Er stellt die Finanzierung der Varianten 1 bis 3 sowie deren Auswirkungen auf den städtischen Haushalt dar. Er betont, dass die als Vorsorge aufgebaute Liquidität in Höhe von 20 Mio. Euro in der kommunalen Landschaft außergewöhnlich sei, sieht bei den Förderkrediten hinsichtlich der Entwicklung des Zinssatzes in den kommenden 3 bis 4 Jahren eine Unsicherheit und weist auf die weiteren Projekte in der Zukunft hin, die eher konservativ gerechnet in die Gegenüberstellung eingeflossen seien. Herr Öhmann macht deutlich, dass die Umsetzung der Berkelmaßnahmen erst die Voraussetzung für eine Fördermöglichkeit des Projekts „Schulzentrum“ in Höhe von 10 Mio. Euro geschaffen habe. Er vergleicht abschließend auf Basis der Varianten 1 bis 3 und der Varianten 1 bis 3 inklusive der weiteren zukünftigen Projekte den hochgerechneten Schuldenstand der Stadt Coesfeld im Jahre 2024 und stellt fest, dass Schulden in Höhe von mehr als 100 Mio. Euro für eine Stadt der Größe Coesfelds nicht vertretbar seien. Dieser Weg führe direkt in die Haushaltssicherung. Er fordert dazu auf, die vorliegende Planung mit dem Ziel eines verträglichen Ergebnisses zu analysieren.

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Tranel, dass diese Zahlen eine tiefgreifende Diskussion in der Fraktion erforderlich machten und stellt sich die Frage, was sich die Stadt Coesfeld leisten und wie ein Kostenrahmen von 50 Mio. Euro eingehalten werden könne. Er betont den Wunsch nach einer einvernehmlichen Lösung. Die CDU habe erkannt, dass den Schulen

ihre Eigenständigkeit wichtig sei. Er dankte allen Sachverständigen für die Aufarbeitung der Zahlen und plädiert für eine zeitnahe Einberufung der Arbeitsgruppe.

Für die SPD-Fraktion schließt sich Herr Stallmeyer diesem Dank an. Er stellt fest, dass die nahezu verdoppelte Investitionssumme die Möglichkeiten der Stadt Coesfeld sprengen und sie handlungsunfähig machen würde. Die heute erhaltenen Informationen müssten in die Fraktionen getragen werden. Zusätzlich gehöre alles in einer Arbeitsgruppe auf den Prüfstand. Diese Aufgabe werde Zeit benötigen, da sich die ehrenamtlichen Ratsmitglieder eindenken müssten und die Wünsche der Schulen abzuwägen seien.

Herr Kraska für die FDP-Fraktion bezeichnet Schule als wichtigste Investition für die Zukunft und hat erhebliche Bedenken hinsichtlich der notwendigen Abstriche. Er sieht die Abschreibungen auf das Schulgebäude sowie die Zinsbelastung aus den Krediten als Belastung für die Haushalte der nächsten 40 Jahre. Er bemängelt, dass in den Kostenkalkulationen Gebäude mit einem Abschreibungszeitraum von 80 Jahren eingeflossen seien. Nach 50 Jahren sei ein Gebäude abgängig. Herr Kraska kritisiert abschließend die Ergebnisse der Politik vergangener Jahre, beispielhaft das Berkelprojekt mit seinen Kosten in Höhe von 6 Mio. Euro und den Folgekosten von jährlich 100.000 Euro. Er stelle sich die Frage, wieviel Millionen an zusätzlichen Krediten man für diese Folgekosten würde aufnehmen können.

Für die Fraktion Pro Coesfeld e.V. bedankt sich Frau Vennes bei allen Projektbeteiligten, insbesondere den Schulen, für ihr Engagement. Bezugnehmend auf den Punkt 3 des Beschlussvorschlags der Vorlage 063/2019 stellt sie den Antrag, dass Vertreter des Nepomucenums und der THR als feste Mitglieder in die Arbeitsgruppe (AG) aufgenommen werden. Herr Volmer ergänzt, dass durch die persönliche Beteiligung von Vertretern der Schulen es leichter sei, Lösungsansätze zu finden. Frau Vennes schließt mit der Forderung, dass nicht nur das Projekt „Schulzentrum“ auf den Prüfstand gehöre, sondern auch alle weiteren geplanten Maßnahmen. Herr Peters spricht von einer ernsten Lage und hält die Reduzierung der Kosten von 78 Mio. Euro auf 47 Mio. Euro für unmöglich. Er sehe die Stadt auf dem Weg in die Haushaltssicherung, wenn die durch den Bürgermeister vorgestellten Zahlen zuträfen. Diese Zahlen sollten aufgearbeitet werden. Er stellt für die Fraktion Pro Coesfeld fest, dass an der Forderung eines modernen Schulsystems nicht geschraubt werde.

Frau Potthoff erklärt für die Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“, dass auch sie sprachlos angesichts dieser Kostensteigerung sei. Gegenseitige Schuldzuweisungen seien nicht angebracht. Sie spricht sich für eine Diskussion ohne Tabus in der AG aus. Anspruch müsse sein, eine zukunftsorientierte Schule für die nächsten 30 bis 40 Jahre zu schaffen. Es stelle sich die Frage, ob die Dreigliedrigkeit des Schulsystems gerechtfertigt sei. Den Coesfeldern sei nicht zu erklären, dass 50 Mio. Euro nur in ein Schulgebäude / in eine Schulform investiert würden.

Herr Backes arbeitet in einer Präsentation (Anlage 4 zur Niederschrift) die Beschlusslage aus dem Jahr 2016 auf, erläutert Überlegungen zu Handlungsalternativen (Neubau, Reduzierung der Standards / der Sanierungsmaßnahmen) und stellt ihnen die in jedem Fall umzusetzenden Maßnahmen gegenüber. Daraus leitet er die Aufgaben der AG ab. Erste Ergebnisse aus der AG vor den Sommerferien sieht er als „sportliche“ aber notwendige Zielsetzung an.

Herr Stallmeyer möchte im Rahmen der Beteiligung der Schulen die Vertreter nicht generell zur Teilnahme an den Arbeitsgruppensitzungen verpflichten, damit sie sich z.B. nicht mit finanztechnischen Fragestellungen auseinandersetzen müssen. Frau Bülo erklärt, dass es Wunsch beider Schulen sei, zu jeder Sitzung der AG eingeladen zu werden.

Einvernehmlich spricht sich der Ausschuss dafür aus, über die Punkte 1 bis 4 des Beschlussvorschlags einzeln abzustimmen.

Herr Musholt stellt sodann die Punkte 1, 2, 4 und den modifizierten Punkt 3 des Beschlussvorschlages einzeln zur Abstimmung. Er bittet die Fraktionen, bis Dienstag, 09.04.2019, ihre Vertreter für die AG zu benennen.

Beschluss:

1. Es wird beschlossen, zur weiteren Beratung der Ergebnisse der Vorplanung eine Arbeitsgruppe der im Rat der Stadt Coesfeld vertretenen Fraktionen einzurichten.
2. Teilnehmer der Arbeitsgruppe sind auch Vertreter der Verwaltung und der Projektsteuerer. Der Architekt und Sonderfachleute sollen beteiligt werden, soweit dies erforderlich ist.
3. Vertreter der Schulen sollen in der Arbeitsgruppe mitarbeiten.
4. Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, vor dem Hintergrund der finanziellen Leistungsfähigkeit des städtischen Haushalts neben einer Freigabe des Vorentwurfs für die Entwurfsplanung auf Grundlage der Aufgabenstellung aus den Vorlagen 290/2016/1 und 056/2018 Alternativen zur bisherigen Aufgabenstellung zu erörtern und für den Rat die notwendigen Entscheidungsgrundlagen zu erarbeiten. Die Wertung obliegt dem Rat der Stadt Coesfeld.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
Beschluss Punkt 1	12	0	0
Beschluss Punkt 2	12	0	0
Beschluss Punkt 3	12	0	0
Beschluss Punkt 4	9	0	3

TOP 2 Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und Bericht der Verwaltung

Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden liegen nicht vor.

Frau Dr. Boland-Theißen berichtet zum Sachstand „Städtischer Zuschuss für den Musikverein Coesfeld e.V.“, dass noch eine Entscheidung ausstehe, da noch offene Fragen zu klären seien. Sobald diese geklärt seien, werde die Verwaltung dem Ausschuss einen Vorschlag zur Beratung vorlegen.

Frau Dr. Boland-Theißen informiert, dass das Projekt „Kulturstrolche“ eingehend analysiert und für die kommenden Jahre weiter angeboten werde. Auch die Förderung durch das Kultursekretariat Gütersloh werde weiter erfolgen.

Frau Dr. Boland-Theißen weist auf die Änderungen im Umsatzsteuerrecht hin, dass auch Auswirkungen auf die Steuerpflicht der Weiterbildungseinrichtungen habe. Dies führe auch zu weiteren Belastungen der Einrichtungen, über die im Ausschuss noch berichtet werde.

Frau Heitz berichtet anhand einer Präsentation (vgl. Anlage 6, Blätter 1 – 7, zur Niederschrift) zu nachfolgenden Punkten:

1. OGS / Schülerzahlen im Primarbereich
2. Beschulung von zugewanderten Schülerinnen und Schülern
3. Bedarfe der Schulsekretariate der weiterführenden Schulen
4. Bedarfe der Schulsekretariate der Grundschulen
5. Sachstand zur Medienentwicklung

Herr Dr. Robers informiert ebenfalls anhand einer Folie (vgl. Anlage 6, Blatt 8, zur Niederschrift) zum Thema Förderschulplanung des Kreises Coesfeld.

TOP 3	Vorstellung der neuen Museumsleitung Vorlage: 066/2019
-------	---

Frau Dr. Sievers berichtet über ihren bisherigen schulischen und beruflichen Werdegang. Auch dass sie während ihres Studiums der neueren und neusten Geschichte und der katholischen Theologie u.a. ein Archivpraktikum im Stadtarchiv in Coesfeld absolviert habe. Abschließend weist Frau Dr. Sievers auf einen von ihr am 9.4.2019 im WBK Coesfeld zu haltenden Vortrag zum Thema „Universität Münster im Nationalsozialismus“ hin. Alle Ausschussmitglieder seien hierzu herzlich eingeladen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und heißen Frau Dr. Sievers als neue Museumsleiterin herzlich willkommen und wünschen einen guten Start für ihre neuen Aufgaben hier in Coesfeld.

TOP 4	Erste Information und Ankündigung zu einem stadthistorischen musealen Gesamtkonzept Vorlage: 067/2019
-------	--

Frau Dr. Sievers berichtet nach erster Orientierung des Ist-Zustandes der Museen in Coesfeld, dass zwei zentrale Aspekte ihrer künftigen Arbeit zunächst im Vordergrund stehen werden:

- Die museale Ausgangslage basierend auf den Kernbegriffen: **Sammeln, Aufbewahren, Forschen, Ausstellen, Vermitteln**

Hier sei es wichtig, zunächst eine Übersicht und eine Bestandsaufnahme zu bekommen, um festzustellen, welches Entwicklungspotential im Museum und der städtischen historischen Arbeit insgesamt schlummert. Die ausgewogene parallele Weiterentwicklung aller Bereiche garantiere eine umfassende, vielfältige und unterhaltsame Auseinandersetzung mit der Stadtgeschichte und vereinfache auch die weiteren internen Abläufe. Bisher hätten vor allem die Bereiche Ausstellen und Vermitteln im Vordergrund gestanden.

- **Wahrnehmung des Museums in der Öffentlichkeit bzw. von städtischen historischen Aktivitäten**

Bisher sei das Stadtmuseum in der Öffentlichkeit von vielen gar nicht wirklich wahrgenommen worden, da es zu viele städtische parallele Strukturen (Archiv, Museum, Stadtmarketing) gebe. Es sei notwendig, Museum und Archiv besser zu vernetzen um die vielfältigen stadthistorischen Aktivitäten stärker ins Bewusstsein der Coesfelder rücken zu lassen.

Ausgehend vom Ist-Zustand sei ein museales Gesamtkonzept zu entwickeln. Ein erster Zwischenstand könne in einer der nächsten Sitzungen mit dem Schwerpunkt auf Ausstellung, wobei museumspädagogische und andere Aspekte bei Ausstellungen immer frühzeitig mit eingebunden werden müssen, gegeben werden. Mit dem musealen Gesamtkonzept könne man perspektivisch in allen Bereichen der musealen Kernaufgaben Klarheit gewinnen, was in welchem Bereich möglich ist.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen einvernehmlich zur Kenntnis.

TOP 5	Vorüberlegungen zum Umgang mit Anfragen zur Übernahme / Ausfallbürgschaften für Sammlungen bzw. Museen Vorlage: 068/2019
-------	---

Frau Dr. Boland-Theißen erläutert, dass Sammlungen das Ergebnis einer lebenslangen Sammelleidenschaft sind und dann solche Anfragen personelle und finanzielle Ressourcen übersteigen. Es werde daher vorgeschlagen, dass - unabhängig von der konkreten Anfrage - Kriterien ausgearbeitet werden die auch ausgehend von den Überlegungen eines musealen Gesamtkonzeptes, eine Prüfung nach sachlichen Kriterien ermöglicht. Über diese Kriterien könne dann in einer der nächsten Sitzungen im Ausschuss beraten werden. Ziel sei es, Entscheidungen damit transparent und nachvollziehbar zu machen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, basierend auf einem musealen Gesamtkonzept Kriterien für die Übernahme / Betreuung für Sammlungen bzw. Museen zu entwickeln

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 6	Offene Ganztagsgrundschule; Weiterleitung von erhöhten Landeszuschüssen an die Maßnahmeträger Vorlage: 055/2019
-------	--

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die vom Land NRW zum 01.02.2019 vorgenommene Erhöhung der Landeszuschüsse an die OGS-Träger AWO und Diakonie weiterzugeben. Mit den Trägern ist zu vereinbaren, dass die Finanzmittel ausschließlich in zusätzliche Fachleistungsstunden fließen.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	12	0	0

TOP 7 Anfragen

Frau Niemeier fragt, ob bekannt sei, dass eine größere Anzahl Nottulner Schüler bzw. aus anderen Umlandgemeinden zum kommenden Schuljahr eine Hauptschulempfehlung bekommen und im Rahmen der Erstförderung in der Kreuzschule beschult werden sollen. Es werde dann eine 2. Schulklasse einzurichten sein. Die Schulleitung der Kreuzschule sei darüber informiert. Die Verwaltung sagt zu, eine Information über das Protokoll zu geben, was hiermit erfolgt:

Der Austausch mit der Schulleitung der Kreuzschule hat die Angaben nicht vollumfänglich bestätigt. Bekannt sind einige Rückläufer aus höheren Schulformen sowohl aus Schulen in Coesfeld als auch aus dem Umland. Diese werden je nach Alter auf verschiedene Jahrgänge der Kreuzschule verteilt. Die Eingangsklasse 5 ab 01.08.2019 wird mit 29 Schülerinnen und Schülern schulorganisatorisch als eine Klasse gezählt, aus pädagogischen Gründen jedoch in Abstimmung mit der Schulaufsicht in zwei (Arbeits-)Klassen aufgeteilt werden. Perspektivisch ist zu erwarten, dass durch die normalen Rückläufer aus anderen Schulformen im Jahrgang 2019/20 auch schulorganisatorisch zwei Klassen einzurichten sind.

Frau Häck stellt einige Fragen zum DigitalPakt. Diese sind dem Protokoll als Schreiben der Fraktion „Aktiv für Coesfeld / Familie“ vom 03.04.2019 beigefügt (s. Anlage 5). Die Verwaltung sagt zu, die Fragen als Anlage zu diesem Protokoll schriftlich zu beantworten. Darüber hinaus werde die Thematik über eine weitere Vorlage „Medienentwicklung“ für die Ausschusssitzung am 02.07.2019 einschließlich Vorführungen und Präsentation am Sitzungsort Kreuzschule weiter vertieft.

Frau Potthoff fragt, ob der Schulentwicklungsplan überarbeitet werden müsse. Herr Dr. Robers hält einen 5-Jahreszyklus für ausreichend und realistisch. Eine letzte Aktualisierung des Schulentwicklungsplanes sei Ende 2015 vorgenommen worden. Daher sei eine Fortschreibung für die Zeit ab 2021 vorzubereiten.

Herr Volmer fragt, ob die Nutzung des alten Umkleidegebäudes im Stadion des Sportzentrums Nord noch für ein weiteres Jahr möglich sein wird. Herr Dr. Robers berichtet, dass das Gebäude zwar nicht mehr wirtschaftlich zu sanieren sei, man allerdings davon ausgehe,

dass die technischen Anlagen auch noch ein weiteres Jahr funktionieren werden.

Ferner fragt Herr Volmer nach den Zahlen zu den Übergängen in die Sekundarstufe II und hier insbesondere zu den Berufskollegs. Die Verwaltung sagt zu, diese in Kooperation mit dem Kreis Coesfeld zu ermitteln und zu gegebener Zeit hierüber zu berichten. Eine eigene städtische Datenbasis existiere hier nicht.

Herr Volmer regt an, die Raumbedarfe für den Offenen Ganzttag und die Kitas in den Blick zu nehmen, da diese weiter steigen. Herr Dr. Robers pflichtet ihm bei und weist auf Prognosen zu den Schülerzahlen der Grundschulen sowie Raumvergleichen „Bedarf – Bestand“ je Grundschule hin, die zurzeit von der Verwaltung erstellt würden. Die Ergebnisse wolle man nach den Osterferien zunächst mit den Grundschulleitungen erörtern. Anschließend werde das Thema über eine Vorlage in den Ausschuss eingebracht.

Musholt
Ausschussvorsitzender

Kentrup
Schriftführer